

## Offene Antwort an Herrn Timon Gremmels,

energiepolitischer Sprecher der SPD im Hessischen Landtag

Schiltach, den 24. März 2016

Betr.: Ihr Aufruf an Hessische Bürgerinitiativen gegen Windkraft zur Distanzierung von Inhalten der Johannisberger Rede Enoch zu Guttenbergs

Bez.: <http://www.timon-gremmels.de/meldungen/21344/208111/Timon-Gremmels-SPD-Inakzeptable-Vergleiche-mit-Buecherverbrennung-und-IS-Terror-auf-Veranstaltung-gegen-Windkraft.html>

Sehr geehrter Herr MdL Timon Gremmels,

wer eine Rede kritisiert, sollte sie wenigstens kennen und gelesen haben, um Inhalte im Kontext würdigen zu können.

Sie sprechen von „demokratisch legitimierten Entscheidungen zum Ausbau der Windkraft“ und hinterlegen damit

- 1) Eine offensichtlich weitreichende Unkenntnis der Vorgänge, die sich in diesem Land um die Ausbreitung und Verfilzung des ökoindustriellen Komplexes Windkraft mit politischen Entscheidungsträgern bis hinunter auf die Ebenen der Kommunen abspielen.
- 2) Eine beklemmende Ferne Ihrer Partei von Bürgern, die sich aufgrund der Opferung unserer letzten wertvollen Kultur- und Naturlandschaften auf dem Altar der sogenannten „Energiewende“ in ganz Deutschland, namentlich auch in Ihrem Bundesland Hessen, qualifiziert und sorgfältig argumentierend einbringen.

Die Art und Weise, wie die Windkraftindustrialisierung selbst in wertvollsten Naturbereichen unter politischem Druck der Partei Bündis90/Die GRÜNEN gerade in Ihrem Bundesland Hessen, aber auch im benachbarten Baden-Württemberg durchgepeitscht wird, darf mit Fug und Recht als **Kulturschande** bezeichnet werden. Ich nehme hier die vom Duden genannte Bedeutungsübersicht:

*Schande angesichts der vom Menschen erreichten Kulturstufe*

Im Zuge des bis ins 18. Jahrhundert reichenden Naturschutzgedankens wurden gerade in Deutschland, insbesondere in den letzten fünf Jahrzehnten, entscheidende Fortschritte getätigt, die den Erhalt der Natur mit den Lebens- und Seins-Rechten aller Geschöpfe betreffen. Dass Naturschutz inzwischen zu unseren Staatszielen gehört, ist kein Zufall, sondern im demokratischen Ringen und im Werden unseres immer wieder neu geschriebenen Gesellschaftsvertrages zum Konsens geworden. Der Naturschutz hat mit den einschlägigen Richtlinien sogar einen entscheidenden Anteil an dem, was man „Europäischen Gedanken“ nennen könnte.

Umfassend und ganzheitlich gedachter und praktizierter Naturschutz ist Zeichen einer Kulturstufe, Zeichen **unserer** Kulturstufe.

Ihre Partei, die SPD, wird nicht nur in der Einseitigkeit und brachialen Gewalt, mit der im Zuge der sogenannten „Energiewende“ der Umbau unserer Landschaften in „Energiewälder“ stattfindet, als kümmerlicher Mitläufer der Bündnis-GRÜNEN wahrgenommen.

Die politische Schein-Korrektheit des Klimaschutzargumentes erstickt jeden differenzierten Zwischenruf. Das von Ihrem Parteigenossen Sigmar Gabriel geführte Bundesministerium wird in Wahrheit in energiepolitischen Fragen GRÜN regiert, und Sie dürfen sich nicht wundern, sehr geehrter Herr Gremmels, dass kritische und interessierte Bürger dieses wahrnehmen. In Baden-Württemberg ist das Mitläufer-Dasein Ihrer Partei, der SPD, in einer Regierung, die in fünf Jahren systematisch die Errungenschaften des Natur- und Landschaftsschutzes gezielt zu Gunsten der Windkraftindustrialisierung selbst allerwertvollster Vorrangflächen für Erholungsvorsorge, Tourismus, Natur- und Artenschutz geschleift hat, gründlich abgestraft.

Es würde hier zu weit führen, Ihnen die ökologische Sinnlosigkeit der Windkraft am windschwachen Standort und deren ökonomische Seite, die mit „*Vernichtung von Volksvermögen*“ zusammengefasst werden müsste, nahebringen zu wollen.

Wer nicht erkennt, dass die Windkraftbarbarei in unseren Kulturlandschaften eine Versündigung historischen Ausmaßes ist, die deswegen auch historische Vergleiche in sprachlicher Pointierung zulässt, ist mit seiner Partei nicht ohne Grund auf dem Weg in die politische Bedeutungslosigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.rer.nat. Wolfgang Epple

Tannenstraße 18

77761 Schiltach im Schwarzwald